

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 82

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Samstag den 6. April 1968
Berne, samedi 6 avril 1968

735

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Parait tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

86. Jahrgang
86^e année

N° 82

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ (031) 61 26 40) – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland: jährlich Fr. 40.–, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annoncenregie: Publicitas AG – Insertionsstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.
Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Berne. ☎ (031) 61 20 00 (Office fédéral du registre du commerce ☎ (031) 61 26 40) – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) – Régie des annonces: Publicitas S.A. – Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace

N° 82 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. – Faillites et concordats. – Fallimenti e concordati.
Handelsregister (Stiftungen). – Registre du commerce (fondations). – Registro di commercio (fondazioni).
Wasserette S.A., Genf.
Trio Advertising S.A., Lausanne.
Bilanzen. – Bilans. – Bilanci.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

DCF e Ordinanza del DEP che limita e riduce l'effettivo dei lavoratori stranieri sottoposti a controllo.
Verfügung des EFZD betreffend Aenderung der Verfügung über die Brotgetreideversorgung des Landes. – Ordonnance du DFDD modifiant l'ordonnance sur l'approvisionnement du pays en blé.
Auslands-Postüberweisungsdienst. – Service international des virements postaux.
Postcheckverkehr, Beitritte. – Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Dienstag 17 Uhr, bzw. Freitag 9 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Berne, à 17 heures le mardi et à 9 heures le vendredi, au plus tard.

Konkursöffnungen - Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, 22, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzuzeigen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Untersuchungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Untersuchungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé à remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auraient pas été annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich - Konkursamt, 8303 Bassersdorf (575¹)

Gemeinschuldner: Bodmer Walter, 1944, von Hombrechtikon, Lebensmittelhändler, Hardackerstrasse 19, 8302 Kloten, Inhaber eines Lebensmittelgeschäftes an der Hofwiesenstrasse 190, 8057 Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 21. Februar 1968.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, 21. März 1968, 14 Uhr, im Restaurant «Zur alten Post», in Kloten, Schaffhauserstrasse 137.
Eingabefrist: bis 16. April 1968.

NB. Verwertung der Aktiven: Die Konkursverwaltung gilt als ermächtigt, die Fahrhaben (insbesondere die Lebensmittel) sofort zu versteigern oder freihändig zu verkaufen, sofern nicht die Mehrheit der bekannten Gläubiger innert der Eingabefrist schriftlich dagegen Einspruch erhebt. Vorbehalten bleibt die Beschlussfähigkeit der ersten Gläubigerversammlung.

Jedermann, insbesondere alle Gläubiger, sind eingeladen, bis zum 16. April 1968 beim oben genannten Konkursamt schriftliche Offerten für die künftliche Uebernahme der Verwertungsobjekte einzureichen.

Kt. Zürich - Konkursamt Wiedikon-Zürich, 8000 Zürich (732)

Gemeinschuldner: Gfeller Walter, geb. 1924, von Vechigen (Bern), Kaufmann, Sallenbachstrasse 28, Zürich 3, unbeschränkt haftender Gesellschafter der sich ebenfalls im Konkurs befindenden Kommanditgesellschaft W. Gfeller & Co., Sallenbachstrasse 5, Zürich 3.
Datum der Konkurseröffnung: 27. Februar 1968.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 26. April 1968.

Kt. Bern - Konkursamt, 3000 Bern (733)

Gemeinschuldnerin: Bachofen & Cie., «Zone»-Asphalt-Asbest-Isolierungen, Kommanditgesellschaft, Marktgasse 44, Bern.
Datum der Eröffnung: 26. Februar 1968.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 16. April 1968, um 15 Uhr, im Sitzungszimmer Nr. 120, 3. Stock, des Konkursamtes Bern, Nordring 30, «Ringhof», Bern.
Eingabefrist: 6. Mai 1968.

NB. Verwertung der Aktiven: Sofern die erste Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig wird, und die Mehrheit der Gläubiger bis zum 16. April 1968, 12 Uhr, nicht schriftlich Einspruch erhebt, erachtet sich die Konkursverwaltung als ermächtigt, sämtliche Aktiven einzeln oder gesamthaft durch Freihandverkauf oder öffentliche Versteigerung sofort zu verwerten.

Die Gläubiger werden eingeladen, innert der gleichen Frist beim Konkursamt Bern schriftliche Kaufsofferten einzureichen. Ebenso sind innert der gleichen Frist allfällige Eigentumsansprüche schriftlich geltend zu machen.

Kt. Bern - Konkursamt, 3000 Bern (734)

Gemeinschuldner: Schaer Ernst, Fabrikant, Bernstrasse 70, 3072 Ostermündigen.
Datum der Konkurseröffnung: 8. März 1968.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: 26. April 1968.

Kt. Luzern - Konkursamt Luzern-Stadt, 6000 Luzern (764)

Gemeinschuldner: Breebühl Hans, geb. 1904, Handel mit Schuhwaren sowie Vertretungen von Waren aller Art, Neustadtstrasse 25, Luzern.
Datum der Konkurseröffnung zufolge ordentlicher Konkursbetreibung: 20. März 1968.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 16. April 1968, 14.15 Uhr, auf dem Büro des Konkursamtes Luzern-Stadt, Museggstrasse 21, in Luzern.
Eingabefrist: bis und mit 6. Mai 1968.

NB. Von denjenigen Gläubigern, die an der 1. Gläubigerversammlung nicht teilnehmen und nicht bis zum 16. April 1968, 12 Uhr, schriftlich opponieren, wird angenommen, dass sie die Konkursverwaltung zur vorzeitigen freihändigen oder steigerungsweisen Verwertung der Aktiven ermächtigen.

Kt. Basel-Stadt - Konkursamt Basel-Stadt, 4000 Basel (769)

Gemeinschuldner: Immsand-Bütikofer Theodor, Inhaber der Firma «Theodor Immsand-Bütikofer», Restaurant, wohnhaft gewesen Schwarzwaldallee 179, in Basel, jetzt in Brügg bei Biel, Römerstrasse 3.
Datum der Konkurseröffnung zufolge Insolvenzerklärung: 18. März 1968.
Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 19. April 1968, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre).
Eingabefrist: bis und mit 6. Mai 1968.

NB. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 19. April 1968, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. St. Gallen - Konkursamt St. Gallen, 9001 St. Gallen (735)

Gemeinschuldnerin: Firma Holenweg Christian & Co. AG., Herstellung von und Handel mit Taufkleidern, Bébé-Artikeln, Schürzen und Textilien aller Art, Bleichstrasse 9, St. Gallen.
Konkursöffnung: 23. Januar/21. Februar 1968.
Summarisches Verfahren, Art. 231, SchKG.
Eingabefrist: bis 27. April 1968.

NB. Die Konkursverwaltung erachtet sich als ermächtigt, alle zur Konkursmasse gehörenden beweglichen Sachen nach ihrem Ermessen sofort einzeln oder gesamthaft zu verwerten (durch Freihandverkauf oder öffentliche Versteigerung), wenn nicht die Mehrheit der bekannten Gläubiger bis 27. April 1968 beim Konkursamt St. Gallen dagegen schriftlich Einsprache erhebt.

Die Gläubiger werden eingeladen, innert der gleichen Frist schriftliche Kaufsofferten einzureichen. Allfällige Eigentumsansprüche an beweglichen Sachen sind innert der Eingabefrist, d. h. bis zum 27. April 1968, unter Beilage der Beweismittel, beim Konkursamt St. Gallen anzumelden.

Kt. St. Gallen - Konkursamt, 9001 St. Gallen (736)

Gemeinschuldner: Kropfjüng Johann, ledig, geb. 20. Juli 1935, Kiosk-Inhaber, österreichischer Staatsangehöriger, Rorschacherstrasse 43, St. Gallen (Inhaber der Kioske an der Zürcherstrasse 31 und Rorschacherstrasse 136, St. Gallen).
Konkursöffnung: 19. März 1968.
Ordentliches Verfahren, Art. 232, SchKG.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 17. April 1968, nachmittags 14.30 Uhr, im Restaurant «Dufour», Bahnhofstrasse 19, St. Gallen.
Eingabefrist: bis 6. Mai 1968.

NB. Sofern die 1. Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig ist und die Mehrheit der bekannten Gläubiger bis zum 20. April 1968 nicht Einspruch erhebt, erachtet sich die Konkursverwaltung als ermächtigt, sämtliche Aktiven einzeln oder gesamthaft durch Freihandverkauf oder öffentliche Versteigerung sofort zu verwerten. Allfällige Eigentumsansprüche an beweglichen Sachen sind bis 20. April 1968 unter Beilage der Beweismittel beim Konkursamt St. Gallen schriftlich einzureichen.

Kt. Aargau - Konkursamt, 5000 Aarau (737²)

Gemeinschuldner: Maurer Otto, geb. 19. Februar 1928, von Schmiedrue, Büroangestellter, in 5032 Rohr, Ruppertsweilerstrasse 498.
Datum der Konkurseröffnung zufolge Insolvenzerklärung: 13. März 1968.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 27. April 1968.

Kt. Aargau - Konkursamt, 4800 Zofingen (738²)

Gemeinschuldner: Hunziker Franz, geb. 1930, Bodenleger, von Oberkulm, in Stengelbach (früher in Suhr, neue Aaraustrasse 10, wohnhaft), gewesener Kollektivgesellschaft der Firma Franz Hunziker & Co., Bodenbelle, Suhr.
Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 21. März 1968.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis und mit 26. April 1968.

Kt. Aargau - Konkursamt, 5620 Bremgarten (650²)

Gemeinschuldnerin: Mehr Franz A.-G., Reussgasse 184, Bremgarten.
Datum der Konkurseröffnung: 24. August 1967.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 12. April 1968.

Ct. de Vaud - Office des faillites, 1000 Lausanne (739)

Production des servitudes
Failli: Rossier Louis-Gabriel, maçonnerie, chemin Boston 3, à Lausanne.
Délai pour produire les servitudes concernant les immeubles rière les communes de Rougemont et Blonay: 16 avril 1968.

Ct. de Vaud - Office des faillites, 1000 Lausanne (771)

Failli: Imprimerie des affaires S.A., avenue Vinet 25, Lausanne.
Date du prononcé: 28 mars 1968.
Failli sommaire, art. 231 L.P.
Délai pour les productions: 26 avril 1968.

Einstellung des Konkursverfahrens (SchKG. 230)

Kt. Zürich - Konkursamt Unterstrass-Zürich, 8042 Zürich (754)

Einstellung einer konkursamtlichen Nachlassliquidation
Ueber den Nachlass des Dr. iur. Kunz Rodolphe, geschieden, Kaufmann, geb. 1906, von Zürich, gestorben am 21. Januar 1968, wohnhaft gewesen Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksamtes Zürich vom 27. März 1968 die konkursamtliche Liquidation angeordnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 1. April 1968 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 16. April 1968 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Uebernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 500.— leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Ct. du Valais - Office des faillites, 1920 Martigny (755)

Failli: Vichet René, ci-devant café-restaurant Motel transalpin, à Martigny-Croix, actuellement à Genève.
Par jugement du 13 mars 1968 le débiteur précité a été déclaré en faillite par le juge-instructeur de Martigny.
Par ordonnance du 29 mars 1968 ce dernier a prononcé la suspension des opérations de liquidation de la faillite pour défaut d'actifs libres (art. 230 L.P.F.).

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les 10 jours, dès la publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais par fr. 600.— sous réserve d'avances futures en cas de besoin, conformément à la jurisprudence du T.F. en la matière (art. 230, al. 2, L.P.F.).

Kollokationsplan - Etat de collocation (SchKG. 249-251) (L.P. 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern - Konkursamt, 3600 Thun (740)

Aufgabe des Kollokationsplanes und des Inventars
Im Konkurs über Linder-Baumann Hans, Hotel-Restaurant Bellevue, Hartlsbergstrasse 39, Steffisburg, liegen der Kollokationsplan und das

Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde. Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Art. 260 SchKG bezüglich der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche sind, bei Vermeidung des Ausschlusses, innert der nämlichen Frist schriftlich beim Konkursamt Thun zu stellen, ansonst Verzicht angenommen wird.

Kt. Luzern — Konkursamt Luzern-Stadt, 6000 Luzern (765)

Im Konkurs über die Immobilien AG Domus, Kauf und Verkauf von Immobilien, Im Zöpfli 2, in Luzern, liegt der Kollokationsplan mit dem Lastenverzeichnis den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Fribourg — Office des faillites de la Glâne, 1680 Romont (741)

Failli: Esseiva Pierre, agriculteur-fermier, 1675 Le Saulgy.
Date du dépôt: 1^{er} avril 1968.
Délai pour intenter l'action en opposition: 10 jours dès la présente publication.

Ct. de Fribourg — Office des faillites de la Sarine, 1700 Fribourg (766)

Modification de l'état de collocation ensuite d'une production tardive
Failli: Brulhart Albert, fils de Pierre, 1933, d'Alterswil, entrepreneur, ci-devant à Fribourg, Cité Bellevue 2, actuellement à Rueyres-les-Prés.
Délai pour intenter action en opposition: dix jours.

Kt. Solothurn — Konkursamt Olten-Gösgen, 4600 Olten (742)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs (summarisches Verfahren) über Schmid-Müller Karl Albert, früher Hotel Restaurant Binsenhof, Aarau, nun Josef Reinhardtstrasse 228, Nieder-Erlinsbach, liegt der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind allfällige Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Obergericht) einzureichen.

Kt. Basel-Stadt — Konkursamt Basel-Stadt, 4000 Basel (770)

Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldnerinnen:
1. Waldmeier-Sulzer Nelly, Gellertstrasse 163, Inhaberin der Firma «Disc-o-thek E. Waldmeier» Rüdengasse 1, in Basel;
2. Reala Reise- & Transport AG, Betrieb eines Reisebüros, Sennheimerstrasse 42, in Basel.
Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. Graubünden — Konkursamt V Dörfer, 7204 Untervaz (756)

Im Konkurs über Jecklin Hansrudolf, Bodenleger, in Landquart-Fabrik, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Ct. de Vaud — Office des faillites, 1260 Nyon (743)

Failli: Schiess Emile, précédemment Bar à café, Corsaz 8, à Montreux, actuellement Tea Room du Parc, Rive 68, 1260 Nyon.
Date du dépôt: 6 avril 1968.
Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, en vertu de l'article 260 L.P.: 16 avril 1968; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Verteilungsliste und Schlussrechnung

(SchKG. 263)

Kt. Bern — Konkursamt, 3000 Bern (744)

Auflage der provisorischen Verteilungsliste für die pfandversicherte Forderung sowie die Forderungen in den Klassen I, II und III
Gemeinschuldner: Klopfenstein Peter Ernst, Mechaniker, Freiburgstrasse 650, Niedervangen.
Anfechtungsfrist: 16. April 1968.

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Kt. Zürich — Konkursamt Riesbach-Zürich, 8008 Zürich (745)

Das Konkursverfahren über die Rysan G.m.b.H., chemisch-pharmazeutische Produkte, Wildbachstrasse 43, Zürich 8, ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. März 1968 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern — Konkursamt, 3600 Thun (746)

Das summarische Konkursverfahren über Spring Karl, Hafner, Erlenstrasse 32a, Steffisburg, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Thun vom 25. März 1968 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Fribourg — Office des faillites de la Sarine, 1700 Fribourg (772)

Failli: Sudan Louis, fils de Louis, 1926, de La Tour-de-Trême, menuisier, route de Bertigny 48, à Fribourg.
Date de la clôture: 4 avril 1968.

Kt. St. Gallen — Konkursamt Untertoggenburg, 9230 Flawil (757)

Gemeinschuldner: Lendenmann-Baltis Karl, Bildstrasse 1018, 9030 Abtwil.
Das Verfahren in vorgenanntem Konkurs ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 1. April 1968 geschlossen worden.

Ct. Ticino — Ufficio dei fallimenti, 6900 Lugano (747)

La procedura di liquidazione del fallimento di **Saladin Cristina**, «Ristorante Chez Christine», Torrazza di Caslano, è ultimata e dichiarata chiusa con decreto 29 marzo 1968 del pretore di Lugano-Campagna.

Widerruf des Konkurses - Révocation de la faillite

(SchKG. 195, 196, 317)

(L.P. 195, 196, 317)

Kt. Luzern — Konkursamt Luzern-Stadt, 6000 Luzern (767)

Das am 17. November 1967 über die ausgeschlagene Verlassenschaft der am 12. November 1967 verstorbenen **Wilhelm Margot**, Büro für

Buchhaltungen, Pilatusstrasse 37, in Luzern, wohnhaft gewesen Pilatusstrasse 50, in Luzern, eröffnete konkursamtliche Liquidationsverfahren ist zufolge Bezahlung sämtlicher Forderungen durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten III von Luzern-Stadt am 2. April 1968 widerrufen worden.

Konkurssteigerungen

(SchKG. 257-259)

Vendita all'incanto dei beni appartenenti alla massa

(L.E.F. 257-259)

Kt. Bern — Konkursamt Interlaken (748)

Liegenschaftsteigerung

Im Konkursverfahren über Aberholden Heinrich, des Heinrich, 1928, Biberist, zur Zeit wohnhaft in Grüningen (Zürich), wird Freitag, den 10. Mai 1968, um 15 Uhr, im Hotel Kreuz, in Brienz, folgende Liegenschaft öffentlich versteigert:

Ein Stück Bauland am Brienzberg «Brau» genannt, laut Grundbuch von Brienz, Blatt Nr. 1284, im Halte von 5,40 a.

Anteiliger Wert: Fr. 2270.—
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 4320.—
Auflage der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis vom 25. April 1968 hinweg, im Büro des Konkursamtes Interlaken.

3800 Interlaken, den 2. April 1968

Konkursamt Interlaken,
im Auftrage des Konkursamtes Kriegstetten

Kt. Wallis — Konkursamt des Bezirkes Brig, Naters (749)

Konkursamtliche Versteigerung

Im Konkurs Schmidhalter Albin, Brig, versteigert das Konkursamt am 6. Mai 1968, um 14 Uhr, beim Depot des Konkursamtes, in Gamsen, folgende Liegenschaften:

Art. 196, 445, 512, 1615, 4174, 4578, fol. 28, Nr. v. 9, Anteil Ruine Art. 4761, fol. 28, Nr. 11, Platz, 224 m², Schätzung: Fr. 5600.—, Art. 4761, fol. 28, Nr. 11, Einstellhalle, 225 m², Schätzung: Fr. 53 200.—; alle gelegen in Gamsen.

Die Steigerungsbedingungen liegen ab 22. April 1968 beim Konkursamt in Naters zur Einsicht auf.

Unmittelbar an die angeführte Liegenschaftsteigerung findet eine solche über Maschinen und Mobiliar statt, nämlich:

— mehrere Fahrzeuge (Lastwagen mit Vierrad-Anhänger, Personen- und Lieferwagen);
— verschiedenes Büromaterial und Einrichtungen;
— verschiedenes Material für Plättlieger.

3904 Naters, den 2. April 1968 Der Konkursbeamte: Zenklusen

Kt. St. Gallen — Konkursamt Untertoggenburg (758)

(Requisitionsauftrag des Konkursamtes Altstetten-Zürich)

Steigerungsbekanntmachung

Gemeinschuldnerin: «Kaga» Konstruktions AG Altstetten ZH, Hermschloosstrasse 73, 8048 Zürich 9.

Ganztags: Freitag, den 3. Mai 1968, 15 Uhr.
Ganztags: Hotel Post und Bahnhof, Flawil.

Grundpfand: Parzelle Nr. 2487, in Alterswil, Gemeinde Flawil, bestehend aus 3172 m² Wiese, alte Kiesgrube. Grenzen laut Plan Nr. 47.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 9000.—
Die Steigerungsbedingungen können vom 22. April 1968 an beim Konkursamt Untertoggenburg, Bahnhofstrasse 17, Flawil, eingesehen werden.

9230 Flawil, den 3. April 1968 Konkursamt Untertoggenburg

Ct. Ticino — Ufficio dei fallimenti, Mendrisio (773)

Sospensione incanto

Esec. N° 78826

Debitore escusso: Ditta Lema S.A., Società Immobiliare, Chiasso.

L'incanto dei beni immobili di spettanza del debitore, ditta Lema S.A., Società Immobiliare, in Chiasso, indetto per il giorno, 3 maggio 1968, è sospeso, per l'avvenuto ritiro della domanda di vendita, da parte del creditore procedente.

6850 Mendrisio, 3 aprile 1968 Per l'ufficio:
firmato: G. Caroni, ufficiale

Liegenschaftsverwertungen

im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, den unterzeichneten Betreibungsämtern binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Zürich — Betreibungsamt Männedorf (759)

Neufestsetzung des Steigerungstermines gemäss Art. 31 VZG

Schuldnerin und Pfandgläubigerin: Markant Holding Aktiengesellschaft, Lindenstrasse 34, Zürich 8.
Steigerungstag: Donnerstag, den 9. Mai 1968, 15 Uhr.
Steigerungsort: Hotel Wildenmann, Dorfstrasse 41, Männedorf.
Aufhebung der ergänzten Steigerungsbedingungen und des ergänzten Lastenverzeichnisses: vom 25. April bis 4. Mai 1968, im Amtskanal des Betreibungsamtes, Ackerstrasse 27, Männedorf.

Grundpfand:

In Männedorf gelegen laut Grundbuchblatt 1983, Kat. Nr. 4538, Plan 7: Ein Wohnhaus mit Garten, eine Warmwasserheizung mit Oelfeuerung «Wayne» Hovalkessel, Umwälzpumpe, vier Harmonikaturen, vier Sonnenstoren, zehn Lamellenstoren, unter Assek. Nr. 1288, zusammen für Fr. 196 000.—, assekuriert, Schätzung 1956, mit 652 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, im Ausserfeld (See-Strasse, Pol. Nr. 423).

Grenzen, Grunddienstbarkeiten, Anmerkungen laut Grundbuch.

Von Amtes wegen aufgenommene Zugehör:

1 Oeltank, 10 000 l fassend (ohne Inhalt) Fr. 300.—
1 elektrische Waschmaschine «Maytag» Fr. 100.—
1 elektrischer Waschautomat «Constructa», 4 kg Fr. 200.—
Fr. 600.—

Betreibungsamtliche Schätzung:

Liegenschaft	Fr. 260 000.—
Zugehör	Fr. 600.—
total	Fr. 260 600.—

Höchstangebot an der früheren Steigerung vom 20. Juni 1967:

Fr. 305 000.—

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen des Grundpfandgläubigers im I. Rang.

Es findet nur eine Steigerung statt. Der Ersteigerer hat anlässlich der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 15 000.— in bar, — oder gehörig sichergestellt —, zu bezahlen. Das Betreibungsamt behält sich das Recht vor, neben der vor dem Zuschlag zu leistenden Barzahlung noch weitere Sicherheit für den gestundeten Betrag durch Hinterlegung von kotierten Wertpapieren zu verlangen. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen. Ferner wird ausdrücklich auf den Bundesbeschluss vom 23. März 1961 und die Ergänzungen vom 30. September 1965 über die Bewilligungspflicht für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland aufmerksam gemacht.

8708 Männedorf, den 5. April 1968 Betreibungsamt Männedorf:
W. Lanz

Kt. Nidwalden — Betreibungsamt Stans (760)

Betreibungsamtliche Liegenschaftsteigerung

Zweite Steigerung wegen Nichteinhaltung der Steigerungsbedingungen Art. 143 SchKG. und Art. 63 VZG.

Schuldnerin: Fa Zuferer AG., Kasernenstrasse 19, Zürich 4.
Liegenschaft: Grundbuch Nr. 583, Döbelhof Obbüren, Gemeinde Stansstad, im Flächenmass von 45 734 m² Land, Wald und Wege, mit Bauparzellierung.

Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 350 000.
Das Höchstangebot an der ersten Steigerung betrug Fr. 2 000 000 (Franken zwei Millionen). Die Verwertung wird verlangt infolge Betreibung des Pfandgläubigers im I. Rang.

Steigerungstag: Montag, den 29. April 1968, im Hotel Schützenhaus, Stapsstad, nachmittags 15 Uhr. Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 10 000.— in bar zu bezahlen. Steigerungsbedingungen und Lastenverzeichnis liegen beim Betreibungsamt Stans auf. Es wird ausdrücklich auf den Bundesbeschluss vom 23. März 1961 über die Bewilligungspflicht für den Erwerb von Grundstücken durch Personen vom Ausland aufmerksam gemacht. Berücksichtigung der Liegenschaft nur nach Vereinbarung.

6370 Stans, den 7. März 1968 Betreibungsamt Stans

Nachlassverträge - Concordats - Concordati

Nachlass-Stundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG. 295, 296, 300)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L.P. 295, 296, 300)

Den nachbenannten Schuldnerin ist eine Nachlass-Stundung bewilligt worden. Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären. Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. St. Gallen — Konkurskreis St. Gallen (750)

Schuldner: Bucher Alois, Zentra-Plastic, Kornhausstrasse 3, St. Gallen (Fabrikation: Mühlesteg 3, St. Gallen), Konstruktion und Fabrikation von sowie Handel mit Plastic-Artikeln aller Art, insbesondere Marke «Zentra», Handel mit Haushalt- und Industrie-Geschenkartikeln.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht, 2. Abteilung, St. Gallen: 25. März 1968.

Dauer der Stundung: vier Monate, d. h. bis 25. Juli 1968.

Sachwalter: A. Egger, Konkursbeamter, Schmiedgasse 34, 9001 St. Gallen.

Eingabefrist: bis 27. April 1968. Die Gläubiger werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 25. März 1968, unter Angabe allfälliger Vorzugsrechte, beim Sachwalter anzumelden. Den Forderungseingaben sind die nötigen Belege beizufügen.

Ort und Zeit von Aktenauflage und Gläubigerversammlung werden später bekanntgegeben.

Ct. Ticino — Pretura di Locarno-Città, Locarno (751)

Moratoria per concordato

La pretura di Locarno-Città comunica di aver accordato, con decreto odierno, una moratoria concordataria di quattro mesi alla debitrice Bifal S.A., in liquidazione, Locarno.

A commissario del concordato venne nominato il Signor Zaccheo Aldo, uff. commerciale, Locarno.

6600 Locarno, 29 marzo 1968 Per la pretura:
E. Pedrotta, segr. ass.

Ct. du Valais — Arrondissement de Sierre (761)

Débitrice: Ruppen Paul et Cie, S. à r. l., exécution de tous travaux du bâtiment et du génie civil, à Sierre.

Date de l'octroi du sursis: 20 mars 1968.

Durée du sursis: quatre mois.

Commissaire au sursis: M. Adelphe Salamin, avocat, 3960 Sierre.

Délai pour les productions: 20 jours.

Assemblée des créanciers: 21 mai 1968, à 16 heures, en la salle annexe du café National, à Sierre.

Examen des pièces: pendant les 10 jours précédant l'assemblée des créanciers au bureau de l'office des poursuites de Sierre.

Ct. du Valais — Arrondissement de Sierre (762)

Débitrice: Ruppen Paul, entrepreneur en maçonnerie, Sierre.

Date de l'octroi du sursis: 20 mars 1968.

Durée du sursis: quatre mois.

Commissaire au sursis: M. Adelphe Salamin, avocat, 3960 Sierre.

Délai pour les productions: 20 jours.

Assemblée des créanciers: 21 mai 1968, à 15 heures, en la salle annexe du café National, à Sierre.

Examen des pièces: pendant les 10 jours précédant l'assemblée des créanciers au bureau de l'office des poursuites de Sierre.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung

(SchKG. 316a bis 316f)

Kt. Luzern – Konkurskreis Rothenburg (763)**Wechsel in der Person des gerichtlich bestellten Sachwalters**

In der Nachlasssache der Firma Bächler AG., Maschinenfabrik, Rudolfstrasse 1, Rothenburg, in Nachlassausgang:

Anstelle des aus Gesundheitsgründen entlassenen gerichtlich bestellten Sachwalters Josef Anton Rey, Luzern, wird als Sachwalter bestellt:

Erwin Lässer, Grendelstrasse 15, 6000 Luzern.

Gemäss Entschiede des Amtsgerichtspräsidenten von Hochdorf vom 22. März 1968 wurde die Stundung bis 5. Juli 1968 erstrekt.

Hochdorf, den 3. April 1968

Der Amtsgerichtsvicepräsident: Zemp

Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 306, 308, 317)

Homologation du concordat

(L.P. 306, 308, 317)

Kt. St. Gallen – Bezirksgericht St. Gallen (752)

Das Bezirksgericht St. Gallen, I. Abteilung, hat mit Entscheid vom 2. April 1968 den von Pelli-Ponti Emilio, Friedeckstrasse 1, St. Gallen, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag (Stundungs- und Prozentvergleich) bestätigt. Der Bestätigungsentscheid ist am 2. April 1968 in Rechtskraft erwachsen, nachdem kein Gläubiger Einwendungen gegen den Nachlassvertrag erhoben hat.

9004 St. Gallen, den 2. April 1968 Die Bezirksgerichtskanzlei

Ct. de Vaud – Arrondissement de Lausanne (753)

Par décision du 28 mars 1968, le président du Tribunal du district de Lausanne a homologué le concordat présenté à ses créanciers par la société Bettens, Guglielmetti S.A., vins en gros, avenue Montchoisi 19, à Lausanne.

Le soussigné a été désigné en qualité de liquidateur.

1000 Lausanne, le 2 avril 1968 Max Luisier
présenté aux faillites

Nichtbestätigung des Nachlassvertrages**Kt. Zug** – Kantonsgericht Zug (774)

Das Kantonsgericht des Kantons Zug hat in seiner Sitzung vom 15. März 1968 beschlossen:

Die Bestätigung des von Konrad Walter, Transporte, 8944 Sihlbrugg-Dorf, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrages wird verweigert.

Dieser Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

6301 Zug, den 28. März 1968 Für das Kantonsgericht Zug
der 1. Gerichtsschreiber

Verschiedenes - Divers - Varia**Ct. Ticino** – Circondario di Lugano (768)**Differimento della dichiarazione di fallimento
ai sensi dell'art. 725 cpv. 4 CO**

Si rende noto che con decreto 29 marzo 1968 il pretore della giurisdizione di Lugano-Campagna ha differito sino alla fine 1968 la dichiarazione di fallimento della ditta Fomaperite S.A., Mezzovico, al fine di un assestamento ed ha sospeso per la durata di questo periodo ogni procedimento esecutivo nei confronti della debitrice. Nel contempo, ha designato quale curatore il D^r Mario P. Grassi, via Soave 2, Lugano, con l'incarico di allestire un inventario e di sorvegliare la gestione dell'azienda ed ha disposto che l'amministrazione della società non potrà compiere validi atti di disposizione o validamente contrarre alcuna obbligazione senza l'espresso consenso del curatore.

Ai fini dell'allestimento dell'inventario, il curatore invita tutti i creditori della società a notificargli i loro crediti entro il 30 aprile 1968.

6901 Lugano, 29 marzo 1968 Il curatore:
D^r Mario P. Grassi

**Handelsregister - Registre du commerce
Registro di commercio****Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Zug, Basel-Stadt, Schaffhausen, St. Gallen,
Aargau, Ticino, Vaud, Wallis, Neuchâtel, Genève.

Zürich – Zurich – Zurigo

25. März 1968.
Wohlfahrtsfonds der Parfümerie Solina und Einkaufsgenossenschaft der Schweiz. Coiffeurmeister, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 121 vom 27. 5. 1967, S. 1812). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 18. Januar 1968 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Parfümerie Solina und Einkaufsgenossenschaft der Schweiz. Coiffeurmeister» in Zürich, sowie deren Angehörige, Hinterbliebene und Personen, für die der Arbeitnehmer zu seinen Lebzeiten in erheblichem Umfang gesorgt hat, und zwar gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Der Stiftungsrat besteht nun aus drei bis sieben Mitgliedern.

26. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Treuhandbureau Gfeller AG, in Dübendorf. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. Januar 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung der Mitarbeiter der Firma «Treuhandbüro Gfeller AG», in Dübendorf, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod sowie die Hilfe an sie in Notlagen aller Art. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von drei Mitgliedern. Einzelunterschrift führt Hans Ulrich Gfeller, von Fällanden, in Dübendorf, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Karin Gfeller-Gasser, von Fällanden, in Dübendorf, Mitglied und Aktuarin des Stiftungsrates, und Werner Zogg, von Wartau (SG), in Schwerzenbach, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Bahnhofstrasse 33 (bei der Firma Treuhandbüro Gfeller AG).

26. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma Ing. O. Schmuziger A.-G., Fabrik für Spannelemente, in Wädenswil (SHAB. Nr. 288 vom 8. 12. 1962, S. 3551). Die Unterschriften von Oskar Schmuziger und

Gertrud Schmuziger sind erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Peter Rüdisühli, von Basel und Sennwald (SG), in Thalwil, Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Claire Rüdisühli-Köchli, von Basel und Sennwald (SG), in Thalwil, Mitglied und Protokollführerin des Stiftungsrates.

27. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma Charles Hasler, Regensdorf, in Regensdorf. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. März 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Charles Hasler», in Regensdorf, im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Arbeitslosigkeit, beziehungsweise im Todesfall für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe sind der Stiftungsrat von drei bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Charles Hasler, von Zürich, in Regensdorf, Präsident des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift, sowie durch Elsa Hasler, von Zürich, in Regensdorf, und Marcel Hertz, von und in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Althardstrasse 238 (bei der Firma Charles Hasler).

27. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma A.H. Peter, bisher in Zürich 1 (SHAB. Nr. 146 vom 26. 6. 1965, S. 2006). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 11. Dezember 1967 und mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 8. Februar 1968 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu Personalfürsorgestiftung der Firma A.H. Peter AG. Sitz der Stiftung ist nun Wallisellen. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «A.H. Peter AG», in Wallisellen, im Alter oder bei Krankheit und Unfall, bzw. im Todesfall für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Domizil: Birkenweg 2 (bei der Firma A.H. Peter AG.).

29. März 1968.
Personalfürsorge-Fonds der Firma Bouton Helvetia S.A. in Adliswil, in Adliswil (SHAB. Nr. 269 vom 15. 11. 1952, S. 2792). Die Unterschrift von August Keller ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Rino Giussani, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich, einziges Mitglied des Stiftungsrates.

29. März 1968.
Fürsorgefonds für das Personal der Firma Gebrüder Itzner A.G., Weinhandlung, Zürich, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 126 vom 1. 6. 1963, S. 1614). Die Unterschrift von Max Baumgartner ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Werner Staub, von Gossau (SG), in Adliswil, Mitglied des Stiftungsrates.

29. März 1968.
Fürsorgestiftung der Modelia Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 254 vom 30. 10. 1965, S. 3415). Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen usw. Die Unterschriften von Georges Moro, Dr. Gottlieb Corradi und Albert Koller sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Marco Moro, von Genf, in Zürich, Vorsitzender des Stiftungsrates, sowie Heinrich Wegmann, von Lindau (ZH), in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates.

29. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma Saile & Co., in Wald. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 13. März 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Arbeitnehmer der Firma «Saile & Co.», in Wald, sowie ihrer Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Hans Saile, von Männedorf, in Wald (ZH), Präsident des Stiftungsrates, und Fritz Gafner, von Beatenberg, in Wald (ZH), Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: In Neuthal (bei der Firma Saile & Co.).

29. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma Siber & Siber, Mineralien, in Seegraben. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 30. Januar 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Siber & Siber, Mineralien», in Seegraben, im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Arbeitslosigkeit, bzw. im Todesfall für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Hans Siber, von Küsnacht (ZH), in Seegraben, Vorsitzender des Stiftungsrates, und Hans Jakob Siber, von Küsnacht, in Seegraben, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Wagnburg (bei der Firma Siber & Siber, Mineralien).

1. April 1968.
Personalfürsorgestiftung für ausländische Angestellte und Angestellte in ausländischen Ländern der Dow Gruppe, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 157 vom 8. 7. 1967, S. 2331). Die Unterschrift von Fred Bailey ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Markus Comunetti, von Basel, in Adliswil, Mitglied des Stiftungsrates.

Bern – Berne – Berna

Bureau Bern

26. März 1968.
Personalfürsorgekasse des bernischen Staatspersonalverbandes, in Bern (SHAB. Nr. 64 vom 17. 3. 1962, S. 811). Die Unterschrift von Karl Geissbühler, Sekretär, ist erloschen. Als Sekretär wurde neu in den Stiftungsrat gewählt: Ernst Bircher, von Küttingen, in Bern. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

26. März 1968.
Unterstützungskasse des bernischen Staatspersonalverbandes, in Bern (SHAB. Nr. 64 vom 17. 3. 1962, S. 811). Die Unterschrift von Karl Geissbühler, Sekretär/Kassier, ist erloschen. Als Sekretär/Kassier wurde neu in den Stiftungsrat gewählt: Ernst Bircher, von Küttingen, in Bern. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

26. März 1968.
Personalfürsorgestiftung des Schweiz. Landmaschinen-Verbandes, in Bern (SHAB. Nr. 241 vom 14. 10. 1967, S. 3416). Die Unterschrift von Alfred Pezolt ist erloschen. Als neues Mitglied wurde in den Stiftungsrat gewählt: Hans Kellerhals, von Niederbipp, in Liebfeld, Gemeinde Köniz. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Geschäftsdomizil: Bundesplatz 4 (Büro Fürsprecher H. Kellerhals).

1. April 1968.
Stiftung für die Personalfürsorge der Firma Armin Baumann, Architekt, Bern, in Bern (SHAB. Nr. 97 vom 27. 4. 1963, S. 1207). Die Unterschrift von Francesco Benaglio ist erloschen. Armin Baumann, Präsident des Stiftungsrates, führt nicht mehr Kollektivunterschrift, sondern Einzelunterschrift.

Bureau Biel

27. März 1968.
Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la maison Sadema S.A., à Bienne. Sous ce nom, il a été constitué selon acte authentique du 6 mars 1968 une fondation. Elle a pour but d'accor-

der des secours ou allocations à l'employé en cas de vieillesse, maladie, accident, invalidité, service militaire ou chômage de l'employé lui-même ou de son conjoint, de ses enfants mineurs ou incapables de travailler, ainsi que d'autres personnes étant à sa charge; d'autre part en cas de décès de l'employé au conjoint survivant ainsi qu'aux personnes dont il assumait la charge au moment de son décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de trois membres. Il se compose de: Georges Mathez, de Boncourt, à Port, président; Marius Mathez, de Boncourt, à Bienne, vice-président; et Hans Hännli, de Safnern, à Bienne, secrétaire. Ils représentent la fondation par leur signature collective à deux. Adresse de la fondation: Brühlstrasse 54, aux bureaux de la fondatrice.

Bureau Burgdorf

28. März 1968.
Stiftung Alterssiedlung Alpenblick Burgdorf, in Burgdorf (SHAB. Nr. 254 vom 30. 10. 1965, S. 3416). Kassier Werner Lanz ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat als Kassier gewählt: Otto Köhli, von Kallnach, in Burgdorf, Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv je zu zweien mit dem Sekretär oder Kassier.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

30. März 1968.
Wohlfahrtsstiftung für die Arbeitnehmer der Meiringer Holzschnitzerei AG, in Meiringen (SHAB. Nr. 89 vom 17. 4. 1965, S. 1207). Hans Thomann ist als Mitglied des Stiftungsrates ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates wurde Anna Steiner, von Oberthal, in Meiringen, gewählt. Präsident oder Vizepräsident und je ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates führen die Unterschrift kollektiv.

30. März 1968.
Schulfonds der Gemeinde Hasliberg, in Hasliberg (SHAB. Nr. 36 vom 14. 2. 1931, S. 309). Hans Streun und Arnold Schild sind aus der Verwaltung ausgeschieden. Deren Unterschriften sind erloschen. Neu in die Verwaltung wurden gewählt Andreas Nägeli, von Hasliberg, in Hohfluh, Gemeinde Hasliberg, als Präsident und Paul Stähli, von Schwanden (BE), in Goldern, Gemeinde Hasliberg, als Geschäftsführer. Präsident und Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien.

Luzern – Lucerne – Lucerna

27. März 1968.
Sterbekasse-Stiftung der Sektion Luzern-Pott der PTT-Union, in Luzern (SHAB. Nr. 100 vom 30. 4. 1966, S. 1408). Moritz Grüter und Anton Bieri sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Franz Muff, von und in Luzern; Kassier Franz Inderbitzin (bisher) und Sekretär Hugo Marty, von und in Luzern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Neue Adresse: Dorfstrasse 35, beim Präsidenten.

29. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Fa. Heinrich Herzog Erben AG, in Luzern. Unter diesem Namen besteht laut öffentliche beurkundete Statut vom 19. Dezember 1967 eine Stiftung. Zweck: Vorseorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterlassenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Unfall und in besonderen Notlagen. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Präsident ist Edwin Rast, von Ebikon, in Rain; Vizepräsident: Josef Stübli, von Buchrain, in Ebikon, und Protokollführerin Margrit Willi, von Ettiwil, in Luzern. Die genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Adresse: Schlossergasse 7 (bei der Stifterfirma).

Zug – Zoug – Zugo

26. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Uttinger, Getreide, in Zug (SHAB. Nr. 230 vom 3. 10. 1959, S. 2724). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zug vom 11. März 1968 wurde die Stiftungsurkunde teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Thomas Arnitz, von Obersiggenthal, in Küsnacht am Rigi, und Josef Hürlimann, von Walchwil, in Rotkreuz, Gemeinde Risch. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates. Seine Einzelunterschrift ist erloschen.

1. April 1968.
Personalfürsorgestiftung der Rexall AG, in Zug (SHAB. Nr. 12 vom 15. 1. 1966, S. 148). François Gendreau, Präsident, und Arthur Huber, Vizepräsident, sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Dr. Hans Hüsey, bisher Sekretär, ist nun Präsident des Stiftungsrates. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Pierre Schwarz, von Lausanne und Winterthur, in Lausanne, als Vizepräsident, und Daniel Meylan, von Genf, in Zürich, als Sekretär. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

1. April 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma Georges Osterwalder Werkzeugmaschinen, in Zug (SHAB. Nr. 66 vom 20. 3. 1965, S. 879). Eduard Thalmann ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Ernst Baumgartner, von Cham, in Baar. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Basel-Stadt – Bâle-Ville – Basilea-Città

Berichtigung.
Arbeiter-Pensionskasse der CIBA (Caisse de pension des ouvriers de la CIBA), in Basel (SHAB. Nr. 64 vom 16. 3. 1968, S. 564). Der Geschäftsführer heisst richtig Ehrenberg, und nicht Ehrenberger.

26. März 1968.
Fürsorgefonds für Angestellte der Buchdruckerei Franz Witzmer AG, in Basel (SHAB. Nr. 5 vom 7. 1. 1950, S. 53). Neues Domizil: Dittingerstrasse 31 (bei Paul Witzmer).

28. März 1968.
Raco-Stiftung, in Basel (SHAB. Nr. 42 vom 19. 2. 1966, S. 565). Die Unterschrift des Dr. Victor Laepple ist erloschen.

29. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma Schneider & Abgotsson, in Basel (SHAB. Nr. 12 vom 18. 1. 1964, S. 161). Die Unterschrift des Peter Stöckli ist erloschen. Als neues Stiftungsratsmitglied führt Unterschrift zu zweien: Albert Johanni, von Jenins, in Rheinfelden. Der Aktuar Walter Abgotsson wohnt nun in Oberwil (BL).

Schaffhausen – Schaffhouse – Sciaffusa

28. März 1968.
MAV Rahmen-Stiftung für Mitarbeiter-Alters-Vorsorge in Gewerbe, Handel und freien Berufen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 100 vom 2. 5. 1964, S. 1387). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 3. Juli 1967 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen als Aufsichtsbehörde vom 20. März 1968 wurde diese Stiftung aufgelöst. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird sie gelöscht.

1. April 1968.
Borchardt Coben'sche Stiftung, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 38 vom 15. 2. 1958, S. 460). Neues Domizil: Bahnhofstrasse 70, bei Dr. Bernhard Peyer.

St. Gallen — St. Gall — San Gall

25. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Ironmedica A.G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 234 vom 6. 10. 1962, S. 2856). Die Unterschrift von Josef Keel ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Max Hubacher, von Hindelbank, in St. Gallen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten.

27. März 1968.
Stiftung der Grenzdivision 7, in St. Gallen (SHAB. Nr. 72 vom 27. 3. 1965, S. 968). Die Unterschriften von Major Paul Ruf, Kassier, und Hptm. Paul Schneider sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Major Albert Schwendmann, von Niederstocken (BE), in Andwil (SG), Kassier, und Hptm. Alfred Ehrensperger, von Thalwil, in Niederuzwil, Gemeinde Uzwil. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

27. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der Firma Paul Hubatka Söhne, in Altstätten. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. März 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen bzw. Hinterbliebenen im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 4 bis 5 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien: Paul Hubatka, von Degersheim, in Altstätten, Präsident; Peter Hubatka, von Degersheim, in Altstätten, Vizepräsident; Günther Schiegl, von St. Gallen, in Altstätten, Rechnungsführer und Protokollführer, und Johann Rist, von und in Altstätten, Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomicil: Kirlen, bei der Stifterfirma.

29. März 1968.
Fürsorgestiftung der Firma Fehrli & Co. St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 298 vom 20. 12. 1945, S. 3188). Die Unterschrift von Emanuel Karl August Fehrli ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Dr. Remigius Bärlöcher, von Thal (SG), in St. Gallen. Er führt Einzelunterschrift.

Aargau — Argovie — Argovia

19. März 1968.
Personalfürsorgestiftung der E.M.T. Wilhelm Fritz G.m.b.H., in Wettlingen (SHAB. Nr. 127 vom 3. 6. 1967, S. 1901). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. März 1968 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 29. September 1967 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Stiftungsrat ist ermächtigt, auch Arbeitnehmer anderer Unternehmungen, die der Stifterfirma nahe stehen, in die Stiftung einzubeziehen.

19. März 1968.
Personalfürsorgestiftung Schiesser & Cie., in Brugg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. März 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Schiesser & Cie.», in Brugg, im Alter oder bei Krankheit und Unfall, im Todesfall für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe sind der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates, Heinrich Schiesser, von Schwändi (GL),

in Brugg, und der Vizepräsident Adolf Ott, von Oberbörsberg, in Brugg, führen Kollektivunterschrift. Domicil: Büro der Firma.

Tessin — Tesin — Ticino
 Ufficio di Locarno

25 marzo 1968.
Fondazione Opera San Pio Decimo, in Muraltio. Con atti pubblici di data 3 marzo 1960 e 19 febbraio 1968 è stata costituita, sotto la suddivisa denominazione, fondazione. Scopo: dare alla Parrocchia di Muraltio una degna sede per le associazioni parrocchiali, per le attività educative, ricreative, religiose e morali della gioventù nel solco di una istruzione e formazione religiosa, cristiana e cattolica; geranza Albergo Miralago sede delle associazioni. Amministrazione: Consiglio d'Amministrazione composto di 5 membri. Don Romolo Del Bue, cittadino italiano, in Muraltio, presidente; Ferdinando Rigoli, da ed in Muraltio; Maria Varini nata Pagnamenta, da ed in Muraltio; Emilia Cavalli, da Intragna, in Muraltio, e Maria Luisa Marazza, da ed in Muraltio. Vincola la fondazione la firma collettiva del presidente con quella di un altro membro. Recapito: presso il presidente, Casa Parrocchiale Piazza San Vittore.

Ufficio di Lugano

28 marzo 1968.
Fondo di previdenza Casarotti, in Bironico, prestazioni assistenziali diverse, ecc. (FUSC. del 10. 1. 1959, N° 6, p. 86). Erno Albertini, già segretario, e Boris Mottet, dimissionari, non sono più membri del consiglio di fondazione e la loro firma è estinta. Il consiglio di fondazione è ora così composto: Baldo Cattaneo, presidente (già iscritto); Dario Gemini, da Cresciano, in Bollinzone, membro, e Rodolfo Rangoni, da Auresio, in Bironico, membro, tutti con firma collettiva a due fra di loro.

Waadt — Vaud — Vaud
 Bureau d'Orbe

27 mars 1968.
Fondation de prévoyance de la Maison Gustave Jaquet, Combustibles et transports, à Vallorbe (FOSC. du 27. 8. 1955, N° 200, p. 2192). Par suite de remise de commerce, et par acte authentique du 18 mars 1968, cette fondation a modifié son nom en: **Fondation de prévoyance de la Maison J.P. Guignard-Gardon**. Le président Gustave Jaquet est démissionnaire; sa signature est radice. Est nommé en remplacement et en qualité de président: Jean-Pierre Guignard, de l'Abbaye, à Vallorbe. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation.

Valais — Valais — Valais
 Bureau de Sion

25 mars 1968.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Fédération Valaisanne des Producteurs de Lait, à Sion (FOSC. du 31. 12. 1955, N° 308, p. 3365). Frantz Imhof et Cyrille Michel ont démissionné; leurs signatures sont radices. Joseph Varone, de Savise, à Bramois, est président; Michel Galland, de Bagnes, à Sion, est secrétaire. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
 Bureau de La Chaux-de-Fonds

29 mars 1968.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'Information horlogère suisse, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 6. 11. 1965, N° 260). André Juillerat, démissionnaire, n'est plus vice-président; ses pouvoirs sont éteints. Pierre Cardis, de Lausanne, à La Chaux-de-Fonds, est nommé vice-président, représentant de la maison fondatrice. Il engage la fondation par sa signature collective avec un représentant du personnel.

Gené — Genève — Ginevra

28 mars 1968.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Compagnie française des pétroles Total (Suisse), de ses succursales et des sociétés suisses affiliées, à Genève (FOSC. du 30. 9. 1967, p. 3254). Acte de fondation modifié le 21 février 1968. Nouveau nom: **Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Total (Suisse) SA**, de ses succursales et des sociétés suisses affiliées. Les pouvoirs d'Arnold Balzer sont radices. Auguste Weibel, de Neuchâtel, à Lancy, membre et secrétaire du conseil, signe collectivement à deux.

Andere gesetzliche Publikationen
 Autres publications légales
 Altre pubblicazioni legali

Wasserette S.A., Gené

Liquidations-Schuldentafel gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Generalversammlung vom 13. Mai 1966 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen bis spätestens 15. Mai 1968 am Sitz der Gesellschaft schriftlich geltend zu machen. (140⁹)

8000 Zürich, den 2. April 1968

Der Liquidator

Trio Advertising S.A., à Lausanne

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 C.O.

Deuxième publication

Lors de son assemblée générale extraordinaire du 29 mars 1968, la société a décidé de réduire son capital social de Fr. 600 000.— à Fr. 300 000.—, par remboursement et annulation de trois mille actions de Fr. 1000.— chacune.

Les créanciers de la société sont avisés par les présentes qu'ils peuvent produire leurs créances au siège de la société et exiger d'être désintéressés ou garantis dans le délai prévu à l'article 733 C.O.

1000 Lausanne, le 29 mars 1968

(141⁹)
 Trio Advertising S.A.

Bank für Handel und Effekten, Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1967 nach Gewinnverteilung

Aktiven		Passiven	
	Fr.		Fr.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	15 985 344.14	Bankenkreditoren auf Sicht	12 239 594.48
Coupons	9 900.20	Bankenkreditoren auf Zeit	7 466 668.—
Bankdebitoren auf Sicht	16 751 530.56	Kontokorrent-Kreditoren auf Sicht	50 985 146.33
Bankdebitoren auf Zeit	19 455 529.10	Kontokorrent-Kreditoren auf Zeit	11 652 310.30
Wechsel	1 015 522.70	Einkaufsbriefe	2 026 724.75
Reports	552 530.—	Kassasobligationen	488 000.—
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	555 127.65	Checks und kurzfristige Dispositionen	206.46
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	39 627 495.64	Sonstige Passiven	2 933 566.30
davon gegen hypothekarische Deckung Fr. 599 149.25		Aktienkapital	6 000 000.—
Feste Vorsehüsse und Darlehen mit Deckung	2 200 000.—	Gesetzliche Reserve	1 200 000.—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	685 000.—	Spezialreserve	1 500 000.—
Sonstige Aktiven	1.—	Gewinnvortrag	354 614.37
	95 846 820.99		95 846 820.99
Kauttionen: Fr. 119 824.80		Kauttionen: Fr. 119 824.80	
Aufwand		Ertrag	
	Fr.		Fr.
Passivzinsen	919 268.14	Gewinnvortrag vom Vorjahr	275 015.48
Bankbehörden und Personal	1 775 523.10	Aktivzinsen	2 496 019.74
Beiträge an Pensionskasse	50 695.65	Kommissionen	2 199 483.94
Geschäfts- und Bürokosten	638 919.32	Ertrag des Wechselportefeuilles	894 525.52
Steuern und Abgaben	331 286.10	Ertrag der Wertschriften	48 163.95
Rückstellungen	600 000.—	Verschiedenes	107 197.45
Gewinnvortrag vom Vorjahr	Fr. 275 015.48		
Reingewinn 1967	Fr. 1 429 598.39		
	1 704 614.37		
	6 020 406.08		6 020 406.08

Banca Vallugano, Lugano

Bilancio al 31 dicembre 1967

Dopo le deliberazioni dell'assemblea degli azionisti

Attivo		Passivo	
	Fr.		Fr.
Cassa e conto chèques postali	5 820 450.64	Debiti a vista presso banche	15 219.—
Crediti a vista presso banche	6 192 728.02	Debiti a termine presso banche	2 281 022.25
Effetti cambiari	829 251.60	Conti chèques e conti creditori a vista	11 397 937.74
Conti correnti debitori senza copertura	1 774 081.65	Conti creditori a termine	12 874 390.30
Conti correnti debitori con copertura	16 606 250.50	Libretti di deposito	3 097 196.65
(di cui con garanzia ipotecaria di Fr. 3 787 388.—)		Obbligazioni di cassa	816 000.—
Anticipazioni e prestiti fissi senza copertura	95 821.40	Chèques e disposizioni	18 000.—
Anticipazioni e prestiti fissi con copertura	530 673.50	Altre poste del passivo	520 670.45
Investimenti ipotecari	198 017.—	Capitale	2 000 000.—
Titoli e partecipazioni	836 692.50	Conto dividendo 1967	100 000.—
Altre poste dell'attivo	486 420.80	Riserva legale	60 000.—
	33 421 457.41	Riserva straordinaria	210 000.—
		Riporto a nuovo	31 021.02
Debiti per garanzie prestate: Fr. 289 625.—		Garanzie prestate: Fr. 289 625.—	33 421 457.41
Spese		Proventi	
	Fr.		Fr.
Interessi passivi	610 124.65	Saldo dell'esercizio precedente	14 247.72
Organi della banca e personale	298 758.45	Interessi attivi	1 001 736.82
Contributi alle istituzioni di previdenza per il personale	10 743.30	Provisioni	464 360.05
Spese generali e spese d'ufficio	154 260.02	Provento del portafoglio cambiario	124 813.06
Imposte e tasse	53 588.20	Utili su titoli e partecipazioni	1 198.75
Ammortamenti e accantonamenti	286 725.35	Proventi diversi	58 865.09
Utile netto esercizio 1966	251 021.02		
	1 665 221.49		1 665 221.49

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Decreto del Consiglio federale

che limita e riduce l'effettivo dei lavoratori stranieri sottoposti a controllo
(Del 28 febbraio 1968)

Il Consiglio federale svizzero, visto gli articoli 16, 18, capoverso 4, e 25 della legge federale del 26 marzo 1931 concernente la dimora e il domicilio degli stranieri, decreta:

I. Campo d'applicazione

Art. 1. Il presente decreto si applica a tutte le aziende pubbliche e private.

Riservati gli articoli da 11 a 13, esso non si applica:

- alle aziende agricole e forestali;
- alle economie domestiche;
- agli ospedali, asili e istituti, pubblici e privati, per la cura degli adulti e dei bambini e a quelli che si occupano della loro educazione ed istruzione o del loro ricovero, come anche alle sale comunali e alle case del soldato;
- ai gabinetti medici, dentistici, veterinari; ai laboratori degli odontotecnici e degli ortopedici;
- alle organizzazioni internazionali che perseguono scopi religiosi o di pubblica utilità, oppure tutelano gli interessi delle associazioni padronali o dei sindacati e che sono prive dei privilegi ed immunità conferiti dagli accordi internazionali.

II. Limitazione aziendale dell'effettivo degli annuali

Art. 2. Effettivo di stranieri. Per ciascuna azienda, impiegante all'annata degli stranieri sottoposti a controllo, va stabilito un effettivo dei medesimi, aumentabile soltanto previa autorizzazione dell'autorità competente.

Non sono compresi nell'effettivo suddetto:

- gli stagionali e i frontalieri;
- i cittadini del Liechtenstein;
- i rifugiati riconosciuti come tali dalla Divisione federale di polizia;
- gli altri stranieri espressamente designati dal Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Come base va assunto l'effettivo degli stranieri annuali sottoposti a controllo, rilevato il 1° marzo 1965; per l'edilizia, l'effettivo base è invece quello del 1° marzo 1968.

Se il datore di lavoro prova che l'effettivo degli stranieri, occupati nella sua azienda il giorno del rilevamento, era inferiore all'effettivo medio dell'anno precedente, quest'ultimo va assunto come effettivo base.

Art. 3. Stralcio. All'entrata in vigore del presente decreto, gli stranieri che dimorano in Svizzera in modo regolare e ininterrotto da almeno sette anni, vanno stralciati dall'effettivo degli stranieri; ugualmente, a contare dal 1969, per gli stranieri che dimorano in Svizzera da cinque anni almeno.

Lo stralcio è fatto d'ufficio o a domanda del lavoratore.

L'effettivo degli stranieri dell'azienda va ridotto di quanti sono gli stranieri stralciati.

Art. 4. Riduzione percentuale. Indipendentemente dalla riduzione di cui all'articolo 3, i datori di lavoro riservato il terzo capoverso, diminuiranno l'effettivo straniero delle loro aziende, operando in due fasi successive, del 5% oltre alle contrazioni già attuate, sino cioè a raggiungere il 17% dell'effettivo base, calcolato giusta l'articolo 2, capoverso 3.

La prima fase, con riduzione del 3%, dev'essere conclusa il 30 novembre 1968; per il 30 novembre 1969 si dovrà poi concludere la seconda fase, con riduzione del 2%, qualora a fine 1968 si sia constatato che la stabilizzazione del numero di stranieri con attività lucrativa e con permesso di dimora annuale, o domicilio, non è stata ancora conseguita, né potrebbe esserlo con altri mezzi di pari efficienza.

Nell'edilizia la riduzione è del 3 e 2% dell'effettivo base calcolato giusta l'articolo 2, capoverso 3.

Nel computo della riduzione le frazioni superiori a $\frac{1}{2}$ vanno arrotondate all'intero superiore.

III. Deroghe

Art. 5. Norma. Il permesso d'aumentare l'effettivo degli stranieri o di non effettuare le riduzioni imposte può eccezionalmente essere dato soltanto qualora sussistano le condizioni indicate negli articoli da 6 a 8. Le deroghe, giusta gli articoli da 6 a 8, possono essere accordate fino ad un massimo di 9000 lavoratori all'anno.

1. permessi, giusta gli articoli 6 e 7, perdono la loro validità se non sono utilizzati entro un congruo termine, che verrà fissato nel permesso medesimo.

Art. 6. Permessi d'aumento. Permessi per l'aumento dell'effettivo degli stranieri possono essere eccezionalmente rilasciati se il richiedente prova che:

- vi è un caso di manifesta emergenza;
- i lavoratori richiesti sono indispensabili per la ricerca scientifica o lo sviluppo industriale d'un prodotto o d'un processo di fabbricazione;
- i lavoratori richiesti devono possedere una formazione specialistica non acquisibile in Svizzera.

Inoltre, possono eccezionalmente essere rilasciati permessi se la domanda è giustificata da importanti interessi di carattere nazionale oppure se l'aumento riveste speciale importanza per lo sviluppo economico d'un Cantone.

L'impossibilità di trovare lavoratori non sottoposti alla limitazione dell'effettivo non costituisce, come tale, un caso di emergenza manifesta.

Art. 7. Creazione e ampliamento d'azienda. Il permesso d'impiegare lavoratori annuali stranieri può eccezionalmente essere accordato ad ogni impresa nuova, ma solo sino a concorrenza del 25% dei lavoratori effettivamente occupati, a condizione che l'impresa non possa prescindere dalla manodopera estera e che la produttività media per lavoratore risulti considerevolmente maggiore di quella nelle altre aziende analoghe.

Il permesso d'aumentare l'effettivo di stranieri può essere accordato, ad un'impresa in fase d'ampliamento, a condizione che i nuovi impianti possano essere eserciti solo ricorrendo alla manodopera estera, che l'ampliamento migliori considerevolmente la produttività media per lavoratore e che la proporzione degli stranieri rispetto all'insieme del personale non risulti accresciuta.

Art. 8. Esenzione dalla riduzione. Il datore di lavoro che, nel settennio precedente l'istanza, abbia considerevolmente elevato, razionalizzando la sua azienda, la media della produttività individuale e, conseguentemente, ridotto il personale, può essere esentato, completamente o parzialmente, dall'obbligo di ridurre l'effettivo degli stranieri giusta l'articolo 4.

IV. Limitazione settoriale dell'effettivo degli stagionali

Art. 9. Contingente massimo. Il contingente massimo di stagionali ammissibili in Svizzera è stabilito, separatamente, per l'edilizia, l'industria alberghiera e l'insieme degli altri settori, in più dell'effettivo degli annuali assegnato alle aziende giusta l'articolo 2.

Il contingente massimo di stagionali, inclusa una quota di riserva da stabilire dall'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro, s'eleva a:

- 115 000 unità nell'edilizia;
- 21 000 nell'industria alberghiera;
- 16 000 nell'insieme degli altri settori occupanti abitualmente manodopera stagionale.

Art. 10. Blocco dell'ammissione. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può bloccare l'ammissione degli stagionali non appena il

numero dei nuovi permessi, accordati a contare dall'inizio dell'anno, abbia raggiunto il massimo stabilito nell'articolo 9, dedotta la quota di riserva.

Decretato il blocco, non saranno più concessi, con riserva del capoverso 3, né permessi né assicurazioni di permessi di dimora a favore di stagionali di primo reclutamento all'estero.

Decretato il blocco, degli stagionali potranno ancora essere assegnati a singole aziende solo nei limiti della quota di riserva e purché siano date le condizioni stabilite negli articoli 6 e 7.

V. Cambiamento di posto o di professione

Art. 11. Cambiamento di posto per gli stranieri dimoranti in Svizzera da meno di cinque anni. Il cambiamento di posto è accordato ai lavoratori annuali stranieri, durante il primo anno di soggiorno, e agli stagionali, durante la stagione, per i casi seguenti:

- quando il contratto di lavoro è stato concluso per un breve periodo di tempo oppure se la natura stessa dei rapporti di servizio evidenzia la brevità dell'obbligo contrattuale;
- quando il contratto di lavoro è stato disdetto di comune accordo tra datore di lavoro e lavoratore;
- quando il lavoratore ha ricevuto la disdetta per motivi indipendenti dalla sua persona.

Dopo un anno di dimora, il lavoratore deve essere autorizzato a cambiare posto purché il rapporto di lavoro sia stato regolarmente sciolto e nulla, giusta le prescrizioni federali, si opponga alla nuova assunzione.

Restano comunque riservati i motivi gravi di risoluzione del contratto di lavoro ai sensi dell'articolo 352 CO.

Art. 12. Cambiamento di posto per gli stranieri dimoranti in Svizzera da almeno cinque anni. Salvi restando i disposti del presente decreto, il cambiamento di posto degli stranieri con dimora almeno quinquennale è disciplinato dagli accordi bi o multilaterali conclusi dalla Svizzera.

Il permesso di cambiare posto deve essere accordato, senza restrizione alcuna, ai lavoratori non più compresi nell'effettivo straniero, in virtù d'una decisione giusta l'articolo 3.

Il capoverso precedente s'applica pure agli stranieri, non inclusi nell'effettivo straniero in virtù degli articoli 1, capoverso 2, e 2, capoverso 2, lettere c e d, qualora, all'entrata in vigore del presente decreto, essi risiedano regolarmente ed ininterrottamente da almeno 7 anni e, nel 1969, da almeno 5 anni in Svizzera.

Art. 13. Cambiamento di professione. Salvi restando i disposti del presente decreto, il cambiamento di professione degli stranieri con dimora almeno quinquennale è disciplinato dagli accordi bi o multilaterali conclusi dalla Svizzera.

Il permesso di cambiare professione deve essere accordato, senza restrizione alcuna, agli stranieri di cui all'articolo 12, capoversi 2 e 3.

Gli stranieri che intendono esercitare, nell'azienda che li occupa, una attività diversa da quella loro consentita, abbisognano d'un permesso, il quale sarà concesso qualora il loro rapporto di servizio duri da almeno un anno.

VI. Esecuzione e competenza

Art. 14. Determinazione e riduzione dell'effettivo degli stranieri. La determinazione dell'effettivo giusta l'articolo 2, come pure le relative riduzioni, conformemente agli articoli 3 e 4, competono agli uffici cantonali del lavoro. Rimane tuttavia riservato l'articolo 17, capoverso 1, lettera c.

Le autorità cantonali della polizia degli stranieri decidono lo stralcio dei lavoratori dall'effettivo straniero e comunicano agli uffici del lavoro i nominativi dei medesimi e dei loro datori di lavoro.

Quando un lavoratore viene stralcato dall'effettivo straniero, le suddette autorità cantonali procedono a relativa espressa annotazione nel suo libretto per stranieri.

Art. 15. Registro dei lavoratori stranieri. I competenti uffici del lavoro tengono uno schedario, dal quale risulti, per ogni singola azienda, l'effettivo autorizzato degli stranieri, il numero dei lavoratori annuali stranieri occupati nell'azienda e la loro identità.

Art. 16. Presentazione delle domande di deroga. Le domande di concessione di permessi eccezionali in virtù degli articoli da 6 a 8 come pure quelle attinenti all'attribuzione di stagionali giusta l'articolo 10, capoverso 3, devono essere presentate all'ufficio del lavoro competente.

Questo ufficio trasmette le domande all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro con le necessarie indicazioni concernenti l'effettivo totale del personale e l'effettivo degli stranieri, eventualmente corredate dell'inserito costituito in precedenza, e con proposta debitamente motivata.

Art. 17. Competenza dell'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro. All'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro compete:

- la concessione dei permessi eccezionali in conformità degli articoli da 6 a 8;
- l'attribuzione degli stagionali giusta l'articolo 10, capoverso 3;
- la determinazione dell'effettivo dei lavoratori annuali stranieri delle aziende la cui attività si estende su più Cantoni, come pure di quello delle imprese edili che partecipano consorzialmente all'esecuzione di lavori.

L'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro può incaricare un ufficio del lavoro di fissare l'effettivo degli stranieri per le imprese la cui attività si estende su più Cantoni.

Le decisioni prese dall'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro in materia di concessione di permessi eccezionali, d'attribuzione di stagionali e di determinazione dell'effettivo straniero, sono comunicate ai richiedenti; copia della decisione è trasmessa all'ufficio del lavoro competente.

Art. 18. Controllo esercitato dalle autorità di vigilanza del mercato del lavoro. L'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro, e i competenti uffici del lavoro, possono esigere che il datore di lavoro presenti i giustificativi delle indicazioni da lui date circa l'effettivo totale del personale e quello degli stranieri della propria azienda; essi possono anche ordinare dei controlli nell'azienda, intesi alla verifica delle indicazioni date.

Art. 19. Obbligo d'informare. L'obbligo d'informare le autorità, imposto al datore di lavoro, è determinato dall'articolo 3, capoverso 2, della legge federale concernente la dimora e il domicilio degli stranieri; l'obbligo si estende a tutte le indicazioni necessarie per stabilire l'effettivo totale degli stranieri.

I datori di lavoro devono informare gli uffici del lavoro circa l'assunzione di lavoratori compresi nell'effettivo straniero, nonché circa la cessazione dei loro rapporti di servizio.

Art. 20. Procedura d'approvazione. I permessi di dimora rilasciati, dalla polizia cantonale degli stranieri, contro il parere dell'ufficio del lavoro, devono essere sottoposti all'approvazione della Polizia federale degli stranieri.

A richiesta dell'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro, la Polizia federale degli stranieri sottopone i permessi di dimora alla procedura d'approvazione.

Art. 21. Ricorso. La procedura di ricorso contro le decisioni di un ufficio del lavoro è regolata dal diritto cantonale. Contro le decisioni prese dall'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro giusta l'articolo 17, capoverso 1, è dato ricorso sino al Consiglio federale conformemente all'articolo 23bis della legge federale del 26 marzo 1914 sull'organizzazione dell'amministrazione federale e agli articoli 124 e seguenti della legge federale del 16 dicembre 1943 sull'organizzazione giudiziaria.

Art. 22. Disposizioni penali. Le infrazioni al presente decreto sono punibili giusta l'articolo 23 della legge federale concernente la dimora e il domicilio degli stranieri.

I datori di lavoro che contravvengono a queste prescrizioni saranno denunciati alle autorità competenti.

Art. 23. Provvedimenti amministrativi. Indipendentemente dall'apertura di un procedimento penale, le domande di rinnovo di permessi scaduti o d'ammissione di nuovi lavoratori stranieri, presentate da datori di lavoro inosservanti delle presenti disposizioni, saranno respinte in tutto o in parte, a seconda della gravità dell'infrazione.

Le domande di rinnovo di permessi o d'ammissione di nuovi lavoratori saranno respinte in tutto o in parte qualora il datore di lavoro abbia licenziato un lavoratore, prima del suo stralcio dall'effettivo straniero, allo scopo d'eludere le disposizioni sulla riduzione del medesimo.

VII. Disposizioni finali

Art. 24. Alta vigilanza e prescrizioni esecutive. Il Dipartimento federale di giustizia e polizia e il Dipartimento federale dell'economia pubblica esercitano l'alta sorveglianza sull'esecuzione del presente decreto.

Essi possono emanare le pertinenti prescrizioni esecutive, segnatamente per l'impiego di formulari-modello, e avanzare esigenze minime circa i dati statistici e la tenuta dello schedario degli stranieri.

Art. 25. Entrata in vigore. Il presente decreto entra in vigore il 7 marzo 1968.

Alla stessa data è abrogato il decreto del Consiglio federale del 26 febbraio 1965, che limita e riduce l'effettivo della manodopera straniera, modificato il 1° marzo 1966 ed il 10 febbraio 1967.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'esecuzione del decreto del Consiglio federale che limita e riduce l'effettivo dei lavoratori stranieri sottoposti a controllo

(Del 28 febbraio 1968)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, d'intesa col Dipartimento federale di giustizia e polizia; visto l'articolo 24 del decreto del Consiglio federale del 28 febbraio 1968 che limita e riduce l'effettivo dei lavoratori stranieri sottoposti a controllo (dappresso «decreto»), ordina:

I. Campo d'applicazione

Art. 1. Il decreto non si applica alle amministrazioni pubbliche. Sono parificate ad esse, le scuole pubbliche, i servizi di nettezza urbana, di eliminazione delle immondizie, di distribuzione e depurazione delle acque.

Sono considerate aziende agricole o forestali, non sottoposte al decreto, le aziende d'orticoltura, fungicoltura e piscicoltura.

II. Effettivo degli stranieri

Art. 2. Inclusione ed esclusione. Sono considerati lavoratori annuali, compresi nell'effettivo degli stranieri, i prestatori d'opera stranieri al beneficio di un permesso di dimora o di tolleranza non stagionale per assunzione d'impiego.

Oltre alle persone enumerate all'articolo 2, capoverso 2, lettere a, b e c del decreto, non sono compresi nell'effettivo degli stranieri:

- i farmacisti diplomati, nelle farmacie, come anche i fisioterapeuti e i massaggiatori diplomati;
- i beneficiari d'una rendita d'invalidità o di vecchiaia;
- le persone occupate a tempo parziale sempreché la durata del lavoro non ecceda la metà di quella usuale nell'azienda;
- i figli minorenni dello straniero sottoposto a controllo autorizzato a farsi raggiungere dalla famiglia, sempreché secondo un tirocinio;
- i praticanti che svolgono un'attività in virtù d'accordi sullo scambio di praticanti, come pure, ma al massimo per 18 mesi, gli stranieri assunti da un'azienda svizzera per un periodo di perfezionamento e destinati a lavorare successivamente all'estero presso una succursale, filiale o concessionaria dell'azienda in questione;
- i lavoratori provenienti da paesi in via di sviluppo assunti da un'azienda per un breve periodo di perfezionamento nell'ambito di un programma di cooperazione tecnica o d'altre iniziative analoghe;
- gli alunni e gli studenti che svolgono un lavoro remunerato durante le vacanze e, in singoli casi, gli stranieri assunti per un periodo remunerato massimo di tre mesi.

Art. 3. Eccezione momentanea. Oltre all'effettivo autorizzato possono essere ammessi eccezionalmente dei lavoratori stranieri quando ciò sia assolutamente necessario per evitare gravi difficoltà d'esercizio in caso di cambiamenti di personale e purché sia accertato che l'eccezione sarà riassorbita in poco tempo.

Art. 4. Calcolo della durata del soggiorno per lo stralcio dall'effettivo. La durata del soggiorno richiesto per lo stralcio d'uno straniero in virtù dell'articolo 3, capoverso 1, del decreto, decade a contare dal giorno dell'ultima entrata dello straniero in Svizzera. Se un permesso stagionale è trasformato in permesso annuale, la durata suddetta è calcolata alla stessa stregua di quella richiesta per la concessione del permesso di domicilio.

Non è tenuto conto della dimora provvisoria, ad esempio a scopo di studio o di cura.

III. Deroghe

Art. 5. Documentazione delle richieste. I datori di lavoro che presentano una domanda di permesso eccezionale, ai sensi degli articoli da 6 a 8 del decreto, dovranno, a richiesta, permettere all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro di esaminare i loro registri e la loro corrispondenza.

L'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro può, d'accordo coi richiedenti e a loro spese, far svolgere le necessarie inchieste peritali.

Art. 6. Eccezioni in favore della ricerca scientifica e dello sviluppo industriale. Possono essere accordate eccezioni in favore della ricerca scientifica e dello sviluppo industriale

- per il personale altamente qualificato;
- per gli ausiliari stranieri, ma sino a concorrenza di due unità per ogni straniero altamente qualificato la cui assunzione è stata eccezionalmente autorizzata.

Art. 7. Nuove aziende. Quando la creazione di nuove aziende tende ad eludere le prescrizioni sulla limitazione o riduzione dell'effettivo straniero, le domande di permessi eccezionali per lavoratori annuali vanno respinte.

IV. Disposizioni concernenti gli stagionali

Art. 8. Edilizia. Sono considerate imprese edili, ai sensi dell'articolo 9 del decreto, le aziende che occupano prevalentemente lavoratori del gruppo delle professioni edili.

Art. 9. Aziende stagionali dell'industria alberghiera. I permessi di dimora vanno concessi agli stagionali dell'industria alberghiera soltanto per l'assunzione di un impiego in un'azienda stagionale.

Sono considerate aziende stagionali dell'industria alberghiera le aziende aperte soltanto in determinati periodi dell'anno come anche quelle aperte tutto l'anno, ma nelle quali l'occupazione del personale è caratterizzata da periodi di punta.

Art. 10. Assicurazione del permesso di dimora per gli edili. Il numero delle assicurazioni di permesso di dimora rilasciate per la stagione seguente agli stagionali di un'azienda non dovrà oltrepassare il numero di stagionali effettivamente occupati nell'impresa durante l'ultimo anno.

La validità delle assicurazioni rilasciate ai lavoratori dell'edilizia va limitata a sei settimane.

Nichtigerklärung

Das Sparheft Nr. 22 773 der Ersparniskasse Biel, lautend auf Frau Lillette Pétermann, Biel, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber wird hiermit aufgefordert, dieses Sparheft innert 30 Tagen, ab Erscheinen dieser Publikation, unter Nachweis seiner Rechte bei der Ersparniskasse Biel vorzuweisen, andernfalls die Gläubigerin die Urkunde im Sinne von Artikel 90 OR als kraftlos erklärt und über den Gegenwert verfügen wird.

Biel, den 2. April 1968

Ersparniskasse Biel

Genossenschaft für den Betrieb eines alkoholfreien Volksheims Stein am Rhein

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, 19. April 1968, 20.15 Uhr, in den Saal des Hotels Adler, in Stein am Rhein

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht.
3. Abnahme der Jahresrechnungen und Décharge-Erteilung an den Vorstand.
4. Verkauf der Liegenschaften.
5. Anträge des Vorstandes.
6. Verschiedenes und Umfrage.

Die Akten können im Bureau der Firma Knecht-Optik eingesehen werden. Wir hoffen auf eine möglichst vollzählige Teilnahme unserer Mitglieder.

Der Vorstand

«EIDGENÖSSISCHE BANK» BETEILIGUNGS- UND FINANZGESELLSCHAFT ZÜRICH

Kapitalerhöhung von 1968

Bezugsangebot

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft vom 3. April 1968 hat auf Antrag des Verwaltungsrates beschlossen, das Grundkapital von Fr. 6 600 000 auf Fr. 10 000 000 zu erhöhen durch Ausgabe von

34 000 neuen Inhaber-Aktien von Fr. 100.— Nennwert
Nrn. 66001-100000
mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1968

Die unterzeichnete Schweizerische Bankgesellschaft hat die 34 000 neuen Inhaberaktien von je Fr. 100.— Nennwert auf den Tag der ordentlichen Generalversammlung vom 3. April 1968 gezeichnet und voll einbezahlt. Sie bietet davon 33 000 neue Inhaberaktien von je Fr. 100.— Nennwert den bisherigen Aktionären in der Zeit vom

8. bis 19. April 1968, mittags,

wie folgt zum Bezüge an:

1. Je zwei bisherige Inhaberaktien von Fr. 100.— Nennwert berechnen zur Zeichnung einer neuen Inhaberaktie von Fr. 100.— Nennwert.
2. Der Bezugspreis beträgt Fr. 100.— netto pro Aktie. Der eidgenössische Titelstempel wird von der Gesellschaft getragen.
3. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat gegen Einlieferung des Coupons Nr. 13 der bisherigen Inhaberaktien und unter Verwendung des hierzu vorgesehenen Zeichnungsscheines beim Hauptsitz sowie bei allen Niederlassungen und Agenturen der

Schweizerischen Bankgesellschaft

- zu erfolgen.
4. Die Liberierung der neuen Aktien ist bis spätestens 26. April 1968 vorzunehmen. Die neuen Aktien werden sobald als möglich ausgeliefert.
5. Die unterzeichnete Schweizerische Bankgesellschaft ist gerne bereit, den Kauf und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Ausführliche Emissionsprospekte und Bezugsscheine sind bei sämtlichen Geschäftsstellen der unterzeichneten Bank erhältlich.

Zürich, den 5. April 1968

Schweizerische Bankgesellschaft

ANEF HOLDING AG., ZÜRICH

Die

Generalversammlung

der Anef Holding AG., Zürich, findet am Mittwoch, den 17. April 1968, um 10.00 Uhr, im Hotel St. Gottard, Bahnhofstrasse 87, 8001 Zürich, statt.

- Traktanden:
- Bericht des Verwaltungsratspräsidenten.
 - Genehmigung der Jahresrechnung.
 - Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 - Bericht der Kontrollstelle.
 - Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
 - Wahlen.
 - Geschäftsbericht und Budget für das neue Rechnungsjahr 1967/68.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden gebeten, zur Versammlung am 17. April einen Ausweis ihres Aktienbesitzes oder die Aktien mitzubringen.

ZYMA S.A., NYON

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 3 (trois) mai 1968, à 11 (onze) heures, au siège de la société, route de l'Etraz, à Nyon.

Ordre du jour:

Opérations statutaires:

- Approbation de la gestion sociale de l'exercice 1967.
- Décharge au conseil d'administration et à l'organe de contrôle.
- Attribution du solde bénéficiaire.
- Renouvellement du mandat de deux administrateurs.
- Election du contrôleur des comptes.

Les rapports, bilan et comptes de profits et pertes peuvent être consultés au siège de la société dès le lundi 22 avril 1968.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées jusqu'au jeudi 2 mai 1968, à 12 heures, au siège de la société, à la Banque Cantonale Vaudoise, à la Société de Banque Suisse et à la Banque Gonet & Cie S.A., à Nyon.

Le conseil d'administration

Grands Magasins Innovation S.A.

Lausanne

Le dividende l'exercice 1967 de Fr. 10.— est payable, dès le 8 avril 1968, aux guichets de l'Union de Banques Suisses, du Crédit Suisse et de la Société de Banque Suisse à Lausanne et de leurs sièges, contre remise du coupon N° 17, à raison de Fr. 10.—, sous déduction de Fr. 3.—, impôt anticipé de 30%, soit net Fr. 7.— par action.

Au nom du conseil d'administration:
Jules Muggler, président

Société Chaillot frères S.A., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 19 avril 1968, à 17 heures, dans les bureaux de la société.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1966/67.
- 2° Présentation du bilan et des comptes de l'exercice 1966/67.
- 3° Rapport de l'organe de contrôle.
- 4° Discussion et votations sur les conclusions de ces rapports, décharge au conseil d'administration.
- 5° Nominations statutaires.
- 6° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, de même que le rapport de gestion et celui de l'organe de contrôle sont mis à disposition des actionnaires au siège de la société dès le 8 avril 1968.

Le conseil d'administration

L'ATELIER, Société Coopérative à Genève

Siège social, avenue Henri-Dunant 6

Les porteurs de parts sociales sont informés que le dividende 1967, fixé à 2,5%, est payable dès le 1^{er} avril 1968, au siège de l'Union de Banques Suisse, à Genève.

Le conseil d'administration

Société pour l'Utilisation des Fruits Cidrerie d'Yverdon

Messieurs les actionnaires sont convoqués

a) en assemblée générale ordinaire

le vendredi 19 avril 1968, à 10 heures, en la salle du premier étage du Restaurant du Casino d'Yverdon.

Ordre du jour:

- 1° Procès-verbal de l'assemblée de 1967.
- 2° Rapport du conseil d'administration.
- 3° Comptes de l'exercice 1967.
- 4° Rapport des vérificateurs des comptes.
- 5° Votations sur les conclusions des dits rapports.
- 6° Divers.

b) en assemblée générale extraordinaire

laquelle se tiendra immédiatement après l'assemblée générale ordinaire.

Ordre du jour:

- 1° Dissolution de la société et mise en liquidation.
- 2° Désignation des liquidateurs.
- 3° Divers.

Le comité

Le bilan et le compte d'exploitation, ainsi que le rapport des vérificateurs seront déposés le 8 avril 1968 au siège social.

Important: La présentation des parts ou d'un certificat de dépôt valable, sera exigé des sociétaires en justification de leur droit de vote.

Chaque sociétaire n'a droit qu'à 1 voix. Il ne peut représenter qu'un autre sociétaire.

Fabbrica Tabacchi in Brissago

Convocazione di azionisti

I Signori azionisti della Fabbrica Tabacchi in Brissago sono convocati in

assemblea ordinaria

per il giorno 20 aprile 1968, alle ore 15, presso la sede di Brissago, per le seguenti

trattande:

- 1° Relazione dell'amministrazione sull'esercizio 1967.
- 2° Presentazione del bilancio e del conto profitti e perdite al 31 dicembre 1967.
- 3° Rapporto dei revisori.
- 4° Approvazione del bilancio e deliberazioni relative, scarico al consiglio d'amministrazione e alla direzione.
- 5° Nomine statutarie.
- 6° Eventuali.

NB. Per prendere parte all'assemblea, gli azionisti dovranno depositare le azioni presso la sede sociale, presso le banche del cantone o presso il Credito svizzero in Zurigo, almeno cinque giorni prima. Le ricevute di deposito saranno considerate come biglietti d'ammissione.

6614 Brissago, 1° aprile 1968

Il consiglio d'amministrazione

TICINO

Società d'assicurazioni sulla vita Lugano

Convocazione assemblea ordinaria degli azionisti

I Signori azionisti sono convocati in

assemblea ordinaria

alla sede sociale, il giorno 22 aprile 1968, alle ore 11.30, con il seguente ordine del giorno:

- 1° Presentazione del bilancio al 31 dicembre 1967 e del conto economico 1967.
- Relazione del consiglio di amministrazione.
- Rapporto dei revisori.
- Approvazione di detti conti e scarico agli organi sociali.
- 2° Nomine statutarie.
- 3° Eventuali.

Il bilancio e il conto profitti e perdite chiusi al 31 dicembre 1967, la relazione del consiglio e il rapporto dei revisori sono a disposizione degli azionisti presso la sede sociale a partire da giovedì 11 aprile.

Per partecipare all'assemblea necessita depositare le azioni presso la cassa sociale o presso le banche: Cornè Banca S.A., Lugano Banca Leu & Co. S.A., Zurigo

Il consiglio di amministrazione

**Jetzt
hant's
gefunden...**



den vorteilhaftesten Weg meiner nächsten Reise nach **NEW YORK**

LOFTLEIDIR ICELANDIC AIRLINES

Tägliche Abflüge von Europa

Gruppenreisen, 15 Tage in New York, Hotel inbegr. ab Fr. 1244.—
Für Geschäftsleute: Flug und Hotel, kein Minimalaufenthalt oder Beschränkungen an Wochenenden ab Fr. 1396.—
Nur Flugschein (ohne Arrangement), kein Minimalaufenthalt oder Beschränkungen an Wochenenden ab Fr. 1221.—

Benützen Sie Ihre Reise, um einen Aufenthalt in ISLAND zu machen, die neueste touristische Entdeckung.
Vollpension im Hotel LOFTLEIDIR (erstklassig), 24 Stunden.
Incl. Rundfahrt Stadt und Umgebung: im Winter Fr. 66.—, im Sommer Fr. 86.—

Für weitere Auskünfte erkundigen Sie sich am besten bei Ihrem Reiseagenten.

Generalagentur für die Schweiz:
PAUL BRAUN, GENEVE



Mittleres Unternehmen der Schwerindustrie, auf den Inlandmarkt ausgerichtet, bietet einem zirka 32-jährigen

Kaufmann

eine Chefstellung in seiner Verwaltung.

Als solcher ist er verantwortlich für den Arbeitsablauf in der Administration und vertritt den ihm unmittelbar vorgesetzten Direktor bei dessen Abwesenheit.
Voraussetzungen sind neben ausgeprägten Vorgesetzten-eigenschaften die Beherrschung der deutschen und französischen Sprache und eingehende, praktisch erprobte Kenntnisse der Buchhaltung und des betrieblichen Rechnungswesens.
Ein geeigneter Bewerber findet hier seine dankbare und interessante Lebensaufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Eintritt nach Uebereinkunft.
Unter Chiffre O 50118-36 an Publicitas AG., 3000 Bern, eingehende vollständige Angebote mit Schriftprobe werden unverzüglich und streng vertraulich behandelt.

Grossbank in Basel sucht

Anlageberater

Der Aufgabenkreis umfasst in erster Linie die Beratung und Betreuung der Kundschaft.

Dieser Posten verlangt eine

Persönlichkeit

die sich über Initiative, gründliches Fachwissen und gute Fremdsprachenkenntnisse ausweisen kann.
Die Erteilung der Unterschrift ist vorgesehen.
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Chiffre M 80497 Q an die Publicitas AG, 4001 Basel.

Wegen Umstellung günstig zu verkaufen:

KARDEX- Sichtkarteischränke

Mod. A 5120 C mit je 20 Schubladen und 1400 Taschen für Karten A 5 quer.

Anfragen erbeten an:

Hügli Nahrungsmittel AG.
9320 Arbon, Tel. (071) 46 39 11

Zu kaufen gesucht

Kompensations-Rubel

Offerten unter Chiffre 83274 RK an Publicitas AG., 4600 Olten.

Für Ihre Direktwerbung:

Die Adressen der Welt.
Alle Adressen der Welt wie Einkaufsverbände, Versandhäuser, Grosshandel und Einzelhandel.
Cash- and Carry, Discounthäuser usw., durch das grösste Adressenbüro Europas.

Adressenbüro E. Mathes, J. Roos,
Ebenastrasse 5, 6048 Horw/LU

Warenumsatzsteuer

(Ausgabe Juni 1967)

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 44 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung 30-520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

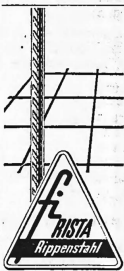
Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, 3000 Bern

Impôt sur le chiffre d'affaires

(Edition de juin 1967)

Les textes législatifs actuellement en vigueur en matière d'impôt sur le chiffre d'affaires ont été publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ils sont réunis en une brochure de 44 pages qui peut être obtenue au prix de 1 fr. 80 (port compris) moyennant versement préalable à notre compte de chèques postaux 30-520. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, 3000 Bern



FISCHER & CO.
6734 REINACH

Kaufe

WIR-Geld

Offerten unter Chiffre SHB 80457 an Publicitas AG, 3001 Bern

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

Erbenruf

Am 23. März 1967 starb im Bezirksspital in Interlaken Frau

Mathilde Roth-Santschi

Johanns sel. Witwe, von Saxeten, wohnhaft gewesen in Interlaken, geb. 1887. Da Ungewissheit besteht, ob alle Erben bekannt sind, hat der Einwohnergemeinderat von Interlaken den unterzeichneten Notar mit der Veröffentlichung eines Erbenrufes gemäss Art. 555 ZGB beauftragt. Als Erben der grosselterlichen Parentele mütterlicherseits kommen Nachkommen in Frage:

a) des Gottlieb Frédéric Huber, von Mauraz, Kt. Waadt, geb. den 20. Dezember 1846, copuliert am 21. September 1871, in Kirchberg, mit Marie Magdalena geb. Sulzer und gestorben am 13. Oktober 1873;

b) des Rudolf Huber, von Mauraz, Kt. Waadt, geb. 27. Juli 1856, verheiratet am 19. Oktober 1878, in Rolle, mit Justine Angélique geb. Journés (Eltern der beiden Vorgenannten sind Huber Samuel und Rosina geb. Leuenberger).

Diese Nachkommen werden hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von dieser Bekanntmachung hinweg gerechnet, beim unterzeichneten Notar Kurt Bühler, in Interlaken, zum Erbgang anzumelden. Der Anmeldung sind zivilstandsamtliche Ausweise beizufügen. Erfolgt innert nützlicher Frist keine Anmeldung, so fällt der Nachlass an die bekannten Erben.

Interlaken, den 1. April 1968

Der Beauftragte: Kurt Bühler, Notar

Rechnungsruf infolge öffentlichen Inventars

(Art. 582 ZGB)

über den am 24. März 1968 verstorbenen Herrn

Wilhelm Josef Wobmann

geb. 27. Februar 1896, von Luzern, Kaufmann, Inhaber der Einzelfirma Wobmann Wilhelm, vormals Wobmann & Müller, mechanische Schreinerei, Säge und Hobelwerke, wohnhaft gewesen in Luzern, Mühlemattstrasse 9.
Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) bis und mit 6. Mai 1968, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Artikel 590 ZGB.

Luzern, den 6. April 1968

Teilungsamt der Stadt Luzern

Ein Berufsverband mit Sitz in Bern bietet einer versierten

Buchhalterin

einen interessanten, vielseitigen Posten zu fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Interessentinnen, mit einigen Jahren Praxis auf diesem Gebiet, sind gebeten, ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre J 120229 an Publicitas AG., 3001 Bern, zu richten.

GÉTAZ ROMANG ECOFFEY S.A.

Siege social: LAUSANNE

Direction générale: VEVEY

La 52^e assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le vendredi 19 avril 1968, à 17 h., à l'Hôtel des Trois-Couronnes, rue d'Italie, à Vevey.
Feuille de présence dès 16 h. 30.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1967.
- 2^o Présentation du bilan et du compte de profits et pertes.
- 3^o Rapport du contrôleur des comptes.
- 4^o Votations sur les conclusions de ces rapports.
- 5^o Nominations statutaires.
- 6^o Divers.

Le compte de profits et pertes et le bilan, de même que le rapport de l'organe de contrôle, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net sont à la disposition des actionnaires au siège de la société et à la Direction générale.

Art. 18 des statuts: Les actionnaires qui veulent assister à l'assemblée générale doivent, dans le délai et forme indiqués sur la convocation, demander une carte d'entrée nominative.
Chaque actionnaire ne peut se faire représenter que par un autre actionnaire ou par un tiers agréé préalablement par le conseil d'administration, porteur de pouvoirs dont la forme est déterminée par ledit conseil.

Les cartes d'entrée nominatives à l'assemblée seront délivrées par la Direction générale de la société, à Vevey, jusqu'au 17 avril 1968, sur demande expresse des actionnaires, suivant l'état du registre des actionnaires arrêté au 9 avril 1968.

Les actionnaires qui désirent recevoir le rapport imprimé avant l'assemblée sont priés de le demander à la Direction générale.

Lausanne et Vevey, le 5 avril 1968

Au nom du conseil d'administration de Gétaz, Romang, Ecoffey S.A.
le président: Pierre Bovon

Warenverkehr und gebundener Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Bereinigt auf 1. März 1965 (Vierte Auflage)

Die Vorschriften über die schweizerische Aussenhandels-gesetzgebung wurden, unter Berücksichtigung sämtlicher bisher erfolgten Abänderungen und Ergänzungen, in einer Broschüre von 78 Seiten, übersichtlich dargestellt, in einer vierten Auflage zusammengefasst. Die Broschüre kann noch zum Preise von Fr. 2.50 von der Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes in Bern, Effingerstrasse 3, bezogen werden. Postcheckrechnung 30-520.

NB. Die Broschüre ist in französischer Sprache nicht erhältlich.

Türen öffnen sich leichter

und ich bin überall gern gesehen und willkommen
...selbst ich kleine Reklame-Präsente verteilte. Das erleichtert meine Reisetätigkeit und der Umsetz ist gestiegen.
Alle meine Reklame-Präsente kaufe ich preisgünstig bei

Oster-Everli Reklame-Präsente und Kellender
Scheldegstr. 119 8038 Zürich 2 ☎051/455797

